Protokoll der Vorstandssitzung vom 04.07.2023

Ort der Veranstaltung:	Amt Bornhöved, in Trappenkamp
Beginn der Veranstaltung:	17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19:55 Uhr
Name der Protokollanten:	Silvia Fritz

Tagesordnung

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.03.23
3. Projektvorstellung durch die Antragsteller
   - Entwicklung einer Software und Handhabungstechniken zur Nutzung des VR-Stadtmodells „SEGEBERG 1644“ als Inklusions-Projekt; Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V.
   - Projektmanager/in für Umsetzungsplanung Wanderstudie; Naturpark Holsteinische-Schweiz e. V.
   - Wohnungsmarktkonzept zur Analyse und bedarfsgerechten Entwicklung der Wohnraumversorgung; Gemeinde Trappenkamp
   - Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Reinfeld; Stadt Reinfeld
   - Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes, DLRG Reinfeld
4. Beratung und Projektbeschlüsse
5. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
6. Bericht Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) Itzehoe
7. Verschiedenes

Teilnehmer:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

TOP 1

Der Vorsitzende, Hans-Joachim Schütt, eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Vorstandsmitglieder, die Gäste, sowie das Regionalmanagement und bedankt sich bei Herrn Krille, dem Bürgermeister der Gemeinde Trappenkamp, für die Gastfreundschaft.

Sodann übergibt er das Wort an Herrn Krille. Dieser begrüßt als Gastgeber die Anwesenden und stellt kurz vor. Er berichtet über die Gemeinde Trappenkamp, die beiden großen Projekte (Schulbau u. Dreifeldhalle) sowie über die Infrastruktur und das Netzwerk.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig

ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 14 (7 ö / 7 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Herr Schütt bittet um Abstimmung. Der vorgelegten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 23.03.23 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Projektträger Förderverein Kreis und Stadtmuseum Segeberg e. V. sein Projektantrag vorerst zurückstellt, da sie neue Erkenntnisse gewonnen haben, die dann im überarbeiteten Antrag mit einfließen sollen.

Herr Wramp, Bürgermeister der Stadt Reinfeld, präsentiert das Projekt „Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Reinfeld.
Er erläutert, dass die Bahnstrecke HH-HL durch das Stadtgebiet verläuft, welche mit Kraftfahrzeugen nur an zwei Bahnübergängen überquert werden kann. Einer davon befindet sich an die Zubringer-Straße, über welchen der Hauptdurchgangsverkehr in die Innenstadt, zum Bahnhof und die angrenzenden Wohngebiete abgewickelt wird.
Er zählt einige Maßnahmen auf die bereits in Angriff genommen wurden, wie z. B. die Straßenüberführung über die Bahntrasse, eine Personenüberführung zum Bahnhof, der Umbau der unteren Bahnhofsstraße mit unter anderem über 60 überdachten Fahrradabstellanlagen. Weiterhin ist im Bahnhofsumfeld eine Park & Ride Anlage mit bis zu 300 Fahrradabstellplätzen geplant.
Das Konzept soll Potenziale zur Umstrukturierung des innerstädtischen motorisierten Verkehrs aufzeigen. Zu den alternativen Mobilitätsformen gehören vorrangig der Radverkehr/ E- Radverkehr und ein regulär verkehrender innerstädtischer ÖPNV sowie eine auf erneuerbare Energien setzende Mobilität. Ein Beispiel wäre die Bereitstellung zusätzlicher Ladepunkte mit geringerer Kapazität an Laternenpfählen.
Eingebunden werden sollen u. a. die Nachbargemeinden, der Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV Einwohner/innen und Einwohner sowie Schulen, Kinder und Jugendlichen.

Auf Nachfrage, in welcher Form die Kinder und Jugendlichen beteiligt werden, benennt Herr Wramp, den Jugendbeirat, die Schülervertretungen an den Schulen, die digitale Plattform (Schulportal SH) und die Schülerzeitung.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.
Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Wramp für die Projektvorstellung.

Frau Daubitz vom Naturpark Holsteinische Schweiz stellt sich kurz vor und präsentiert das Projekt **„Projektmanager/in für Umsetzungsplanung Wanderstudie“** (siehe beiliegende Präsentation).
Frau Daubitz berichtet, dass eine Personalstelle für eine/n Projektmanager/-in geschaffen werden soll. Zusammen mit Touristikern wurden bereits 11 Wege aus dem vorhandenen Wegenetz ausgewählt, für die Inszenierungs- und Erlebnisraumkonzepte erarbeiten wurden, d. h. eine Storyline. Die/der Projektmanager/in soll in Zusammenarbeit mit Experten u. a. eine Umsetzungsplanung erarbeiten (u. a. Detail ausarbeiten, Kosten ermitteln, Fördermittel akquirieren) und diese auch begleiten. Ziel ist, den Naturpark mit individuellen Themenwegen zu einer noch attraktiveren Wanderregion zu machen.

Auf die Frage, warum eine Gemeinden nicht berücksichtigt bzw. nicht mit eingebunden werden, erwidert sie, dass die Gemeinde zum damaligen Zeitpunkt, als das Konzept erstellt wurde, entweder kein Interesse hatten oder kein Mitglied waren. Sie wird bei den Gemeinden nochmals anfragen.
Auf die Frage der Fortführung des Personals nach den 3 Jahren, gibt sie an, dass keine Fortführung geplant ist, da die Wanderstudie ein abgeschlossenes Projekt ist. Hier stellt sich die Frage der „Nachhaltigkeit“ und ob ein Dienstleisterauftrag nicht besser wäre. Daraufhin antwortet sie, dass erstens dafür kein Beschluss der Mitglieder vorliegt und die Geschäftsstelle keine Kapazitäten hat, um bei so einem Mammutprojekt den Dienstleister zuarbeiten zu können.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.
Herr Schütt bedankt sich bei Frau Daubitz für die Projektvorstellung und verabschiedet sie.

Frau Kech vom Amt Bornhöved stellt sich kurz vor und präsentiert mit Herrn Krille das Projekt **„Wohnungsmarktkonzept zur Analyse und bedarfsgerechten Entwicklung der Wohnraumversorgung“** (siehe beiliegende Präsentation).

Die Gemeinde Trappenkamp hat eine Mischung aus bezahlbaren Mietwohnungen und im Eigentum befindliche Einfamilien- und Reihenhäuser. In der Vergangenheit konzentrierte sich die Gemeinde vor allem auf die Schaffung von Eigentum an Einfamilienhäusern. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum, rechnet die Gemeinde langfristig mit einem Anstieg der Bevölkerungszahl der sich dann in einem Rückgang an bezahlbarem Wohnraum widerspiegeln würde. Mit der Analyse der Angebots- und Nachfragesituation, Prognose und Bilanzierung der zukünftigen Wohnungsnachfrage soll dem entgegengewirkt werden und Flächenpotentiale, eine bedarfsgerechte Entwicklung sowie Darstellung von Handlungsempfehlungen aufzeigen. Gleichzeitig soll mit dem Wohnungsmarktkonzept auf Herausforderungen des demographischen Wandels reagiert und das Wohnangebot zielgruppengerecht ergänzt werden. Einer der wichtigsten Punkte ist die Nachverdichtung in den zentralen Ortslagen durch die Umnutzung derzeit brachliegender Flächen und Gewerbeeinheiten. Denkbar und möglicherweise sinnvoll könnte auch das Einbringen von Mehrgenerationenwohnen (z. B. Gemeinschaftsraum/-küche, junge Bewohner helfen ältere Bewohner) sein. Möglich ist auch, dass ein

Wohnungsmarktkonzept Aussagen z. B. zur Renaturierung bzw. Entsiegelung innerörtlicher Flächen enthält und vielleicht ein ökologisches Gesamtkonzept z. B, Blühwiesen, grüne Korridore nachhaltige umweltverträgliche Energieversorgung (z. B. Solardächer, nachhaltige Wärmeversorgung) auch mitbetrachtet.

Auf die Frage, ob das Konzept für ein begrenztes Gebiet gelte, sagte Herr Krille, dass es sowohl für Brachflächen als auch für die Gemeinde als Ganzes gelte. Ein Vorstandsmitglied fragt Herrn Krille nach Interesse als Investor, was er verneinte.

Ein Vorstandsmitglied erkundigt sich, ob da nicht ein Ortsentwicklungskonzept besser geeignet wäre, darauf erwiderte Frau Kech, dass für das OEK bereits das Vergabeverfahren für die Angebotsabgabe läuft.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.
Herr Schütt bedankt sich bei Frau Kech und Herrn Krille für die Projektvorstellung und verabschiedet sie.

Herr Prieß und Herr Leschert vom DLRG Reinfeld stellen sich kurz vor und präsentieren das Projekt **„Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes“** (siehe beiliegende Präsentation).

Herr Prieß teilt mit, dass die DLRG Reinfeld derzeit kein einsatzbereites Motorboot besitzt. Nachfolgend zählt er die Bereiche auf, in der die DLRG aktiv ist. Das Motorrettungsboot soll hauptsächlich zur Wasserrettung, der Absicherung von Veranstaltungen und zur Gefahrenabwehr eingesetzt werden. Des Weiteren wird es für Schulungszwecke genutzt, insbesondere für die Ausbildung der KameradInnen, aber vor allem auch für die Vorführung von Wasserrettungsübungen auf Veranstaltungen. Dadurch wird das Ehrenamt von der Bevölkerung positiver wahrgenommen und es ist einfacher, neue Mitglieder zu gewinnen. Zudem leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenhalts.

Darüber hinaus stehen jetzt die Auswirkungen auf die Umwelt im Fokus. Nun wollen sie mit dem Einsatz eines emissionsarmen Motorrettungsboot (4-Takt-Motor) die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz bei der Wasserrettung und dem Naturschutzdienst fördern, unter anderem durch geringeren Wellenschlag und Kraftstoffverbrauch, ungiftige Beschichtungen auf den Schiffsrümpfen, deutlich weniger Abgase und durch den geschlossenen Ölkreislauf werden keine Ölverbrennungsrückstände in die befahrenen Gewässer eingeführt.

Zudem ergeben sich durch die größere Reichweite des Bootes auch mehr Einsatzmöglichkeiten.

Mit der Anschaffung eines Motorrettungsbootes kann die Einsatzgruppe vor allem die Sicherung der Wasserrettung im Kreis Stormarn und zusätzlich an den bewachten Wasserflächen der Ostsee und Elbe sicherstellen.

Ein Vorstandsmitglied erkundigt sich, ob es nicht doch schon die Möglichkeit bestehe mit E-Motoren zu arbeiten. Herr Leschert kommentiert dagegen und begründet dass diese wegen ihrer begrenzten Reichweite nicht geeignet sind.

Auf die Frage des Einsatzschwerpunktes antwortet Herr Leschert, dass das lokale Einsatzgebiet Großensee, Lütjensee, Reinfeld und die ganze Trave abdeckt.

Auf die Nachfrage in das Eingreifen in anderes Ortsgruppenbereichen, erläutert Herr Prieß dass es 6 Ortsgruppen in Stormarn gibt, jedoch die Wasserrettung nur noch über die DLRG Trittau und Reinfeld abgedeckt wird und Stormarn in Süd und Nord aufgeteilt ist.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.
Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Prieß und Herrn Leschert für die Projektvorstellung und verabschiedet sie.

TOP 4 (Folien 5 – 67)
Im Anschluss an die Vorstellung der Projekte geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung. Vorab gibt Frau Fritz einen Überblick über die Kriterien für die Projektauswahl, die erstmals angewendet werden müssen, und betont insbesondere die grundlegenden Festlegungen bezüglich der Interessenkonflikte für alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums. (Folien 5-10).

Für diese Sitzung liegen 4 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 125.443,54 Euro vor. Davon sind 5.092,69 Euro öffentliche Kofinanzierungsmittel und 120.350,86 Euro ELER-Mittel.

2023-02„Projektmanager/in für Umsetzungsplanung Wanderstudie“
Es sind zwar 14 (7 ö / 7 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder in der Sitzung anwesend, jedoch nehmen Herr Hartmann und Herr Sommer nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle vor. Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbenotung vorgenommen.

Der Vorstand diskutiert intensiv über das Projekt. Der Schwerpunkt der Diskussion liegt dabei auf die Nachhaltigkeit der Personalstelle und anderseits auf die Einnahmen, die generiert werden müssen, bevor ein Wanderweg umgesetzt werden kann.

Herr Smuda vom Landesamt, erläutert dass die Richtlinie klar sagt, bei Personalstellen handelt es sich um eine Anschubfinanzierung mit anschließender Folgebeschäftigung. Der Vorstand ist außerdem der Meinung, dass die Fördersumme zwischen den beiden AktivRegionen nicht gleichmäßig verteilt werden sollte, da der Naturpark einen geringeren Teil unserer Region abdeckt.

Folgende Punkte wären zu klären:

- **Fördergegenstand** entweder Anschubfinanzierung einer Personalstelle mit anschließender Folgebeschäftigung oder als Honorarkraft / ex. Dienstleister >> Kosten klären, ggf. neuer Beschluss
- die Aufteilung der Fördersumme zwischen den beiden AR >> hier z. B nach der abdeckenden Einwohnerzahl

Nach sorgfältiger Beratung stimmt der Vorstand ab, das Projekt vorerst zu vertagen bis die o. g. Punkte geklärt sind und der Antrag in überarbeiteter Fassung erneut vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozial-partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
12	12	0	0	6 / 50 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung				

Herr Buthmann verlässt vorzeitig die Sitzung.

2023-03 „Wohnungsmarktkonzept zur Analyse und bedarfsgerechten Entwicklung der Wohnraumversorgung“

Es sind zwar 13 (6 ö / 7 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder in der Sitzung anwesend, jedoch nimmt Herr Sommer nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle vor. Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbenotung vorgenommen.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Dem Projektträger wird nahegelegt, zu prüfen, ob das Ausschreibungsverfahren zur Ortsentwicklung gestoppt werden kann und beim Landesamt einen überarbeiteten Antrag zur Ortsentwicklung inkl. der Wohnungsmarktanalyse einzureichen. In Rücksprache mit dem Landesamt, wäre das möglich.

Nach ausgiebiger Diskussion bittet Herr Schütt um Abstimmung, das Projekt vorerst bis zur Klärung zurück zustellen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
12	12	0	0	6 / 50 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung				

2023-04 „Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Reinfeld“
Es sind 13 (6 ö / 7 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder in der Sitzung anwesend. Herr Wramp nimmt aufgrund des vorliegenden Interessenkonfliktes nicht an die Beratung und Beschlussfassung teil. Herr Sommer nimmt ebenfalls nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle vor. Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbenotung vorgenommen. Frau Fritz stellt die Bepunktung des Projektes vor und weist darauf hin, dass das Projekt so bewertet wurde, wie das Projekt, das dahintersteht.

Herr Smuda (LLnL) betont, dass die ersten Bewertungen die Maßstäbe für die folgenden Projekte setzen.

Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle weitestgehend.
Es erfolgt eine Änderung in den kernthemenspezifischen Kriterien (A). Die Bewertung im Ziel „Förderung und Sensibilisierung im Bereich alternative Mobilitätsangebote“ im zugeordnetem Kernthema 5 „Mobilität“ wird um zwei Punkte auf insgesamt drei Punkte angehoben, da durch das „Aktivieren der Öffentlichkeit“ ein mittlerer Beitrag zur Sensibilisierung gegeben ist.
Des Weiteren erfolgt eine Änderung in den kernthemenübergreifenden Kriterien (B). Die Bewertung im Kernthema 2 „Klima und Energie“ wird um einen Punkt auf insgesamt zwei Punkte abgesenkt, da das Ziel „Förderung des Ausbaus und/oder Nutzung regenerativer Energie“ nicht gesehen wird.

Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Regionalmanagements im Projektbewertungsbogen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

Die **Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema** ist erreicht: **ja**		
Punkte: 8	KT: 5	
Die **Mindestpunktzahl A-C** von **insgesamt 10 Punkten** ist erreicht: **ja**		
Punkte: 14		
Die **Erhöhung** der Förderquote **um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B** ist erreicht: **nein**		
Die **Erhöhung** der Förderquote **um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C** ist erreicht: **nein**		
Die **Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 EUR** ist erfüllt: **nein**		
Förderquote insgesamt: 55 %	Fördersumme: **20.000 €** (gedeckelt)	davon Kofi: keine

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
11	11	0	0	6 / 54,5 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung	Roald Wramp nimmt wegen eines Interessenkonflikts nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.			

Herr Lengfeld, Herr Sommer und Frau Schrader verlassen frühzeitiger die Sitzung.

2023-05 „Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes“
Es sind 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder in der Sitzung anwesend.
Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle vor. Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbenotung vorgenommen. Frau Fritz stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle.
Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Regionalmanagements im Projektbewertungsbogen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

Die **Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema** ist erreicht: **ja**	
Punkte: 4	KT: 3
Die **Mindestpunktzahl A-C** von **insgesamt 10 Punkten** ist erreicht: **ja**	

Punkte: 15		
Die **Erhöhung** der Förderquote **um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B** ist erreicht: **ja**		
Punkte: 10		
Die **Erhöhung** der Förderquote **um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C** ist erreicht: **nein**		
Die **Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 EUR** ist erfüllt: **nein**		
Förderquote insgesamt: 60 %	Fördersumme: **25.463,43 €**	davon Kofi: **5.092,69 €**

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	10	0	0	5 / 50 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung				

Frau Fritz stellt die Rankingliste vor, welche in diesem Fall nur zwei Projekte enthält, sowie die Budgetliste hinsichtlich der EU-Mittel nach Beschlussfassung vor.

Rankingliste zum Vorstandsbeschluss vom 04.07.23

Projektname	Art	Kernthema	Fördersumme	erreichte Gesamtpunktzahl A-C	erreichte Punktzahl aus A	erreichte Punktzahl aus C	Ranking Platz
Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes	P	KT 3	25.463,43 €	15	4	1	1
Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Reinfeld (H.)	Ö	KT 5	20.000,00 €	14	8	1	2

Hinweis zum Ranking:
Die Projektbewertungen werden über alle Kriterien aufsummiert und die Projekte danach in ein Ranking gestellt. Bei gleicher Punktzahl wird denjenigen Projekten der Vorrang gegeben, welche in den kernthemenspezifischen Kriterien eine höhere Punktzahl erreichen konnten. Herrscht auch hier Punktegleichstand, so wird die erreichte Punktzahl bei der Bedienung der Querschnittsthemen der AktivRegion in das Ranking einbezogen. Damit erhalten die kernthemenspezifischen Kriterien und die Kriterien zu den Querschnittsthemen eine höhere Gewichtung.

19.2 / 19.3						
Zukunftsthemen	**Kernthemen**	**Budget-Anteil in %**	**Budget**	**beschlossene Projekte**	**Rest in €**	**Restbudget in %**
Klimawandel und Energie	**KT 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur**	**15,66**	195.781,37 €		195.781,37 €	15,66
	KT 2: Klima und Energie		195.781,37 €		195.781,37 €	
Daseinsvorsorge & Lebensqualität	**KT 3: Soziale Infrastruktur**	**31,12**	259.357,68 €	20.370,74 €	238.986,94 €	29,51
	KT 4: Bildung, Soziales, Kultur		259.357,69 €		259.357,69 €	
	KT 5: Mobilität		259.357,69 €	20.000,00 €	239.357,69 €	
Wachstum und Innovation	**KT 6: Wirtschaft / ländlicher Raum**	**15,66**	195.781,37 €		195.781,37 €	15,66
	KT 7: Tourismus und Naherholung		195.781,37 €		195.781,37 €	
Themenungebunden (mit Bezug zu den Kernthemen)		**15,16**	378.931,68 €		378.931,68 €	15,15
		77,61	**1.940.130,22 €**	**40.370,74 €**	**1.899.759,48 €**	**75,98**

TOP 5 (Folien 68 – 69)
Frau Fritz berichtet über den aktuellen Sachstand zum Regionalbudget. Dem Ranking zufolge könnte die Gemeinde Fredesdorf einen anteiligen Betrag von 6.281,79 Euro erhalten und möchte dies auch tun, doch die Gemeinde hat sich per Gemeindebeschluss für die Umsetzung des Projekts erst ab einem Zuschuss von 11.000 Euro entschieden. Frau Fritz fragt an, wie nun weiter verfahren werden soll, da wir nicht bis Ende September auf eventuelle Rückläufer warten können, da dann keine Zeit mehr für die Umsetzung des Projekts bleibt. Abhängig von der Rankingliste stimmt der Vorstand einstimmig zu, den nächsten Projektträger zu fragen, ob er die Restmittel in Anspruch nehmen möchte.

Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Sachstand aus AktivRegionen-Beiratssitzung in Groß Wittensee. Er teilte mit, dass auch der Landwirtschaftsminister Werner Schwarz zugegen war und über die angedachte Mittelkürzung der GAK-Mittel sprach und dass wir die bestehenden Instrumente der Weiterentwicklung nicht aus dem Auge verlieren dürften.

TOP 6 (Folie 70)
Herr Smuda berichtete über die neuen Antragsformulare und die neue Richtlinie, die vom Minister bereits unterschrieben ist, es aber ggf. noch Einfluss von Spitzenverbänden geben kann und wenn, dann nur geringe Änderungen. Zudem berichtete er über die Umstrukturierung im Landesamt, aber auch über den Wechsel im Ministerium. Die Position von Frau Kleber ist bereits besetzt und die von Herrn Blucha hat eine längere Übergangszeit. Er lobte auch Frau Rademan, die ihren Teilzeitjob aufgeben und im September eine Vollzeitstelle antreten wird.

TOP 7 (Folie 71)
Herr Schütt informierte über die Ausschreibung des externen Regionalmanagement. 3 Bewerber haben fristgerecht zum 04.07.23 ein Angebot abgegeben.

Zum Schluss zeigt Frau Fritz die nächsten Termine (siehe Präsentation).

Herr Schütt bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 19.55 Uhr. Im Anschluss wünscht er allen eine gute Heimreise.

04.07.2023

gez. Hans-Joachim Schütt
1. Vorsitzender

gez. Silvia Fritz
f. d. Protokoll